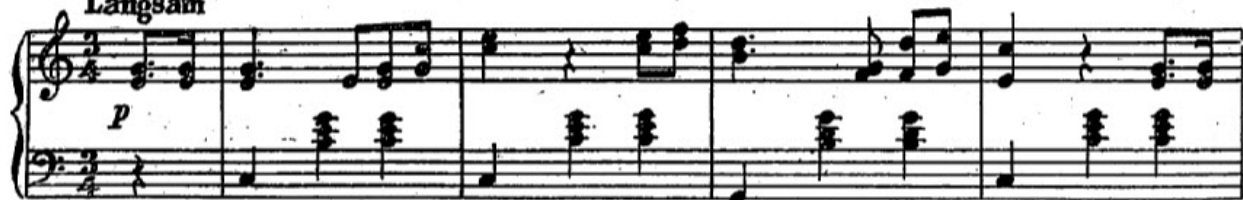


Auf der Alm da gibts ka Sünd

1. Von der Al pe ragt ein Haus - nied-lich ü - ber's Tal hin - aus; drin-nen
 2. Als ich jüngst auf schroffem Pfad ih - rem Pa - ra - dies ge - naht, trat sie
 3. Und als ich dann von ihr - schied, klang von fern mir noch ihr Lied, und zu-

Langsam



wohnt mit frohem Sinn ei - ne schö - ne Sen-ne - rin. Sepp-rin singt so manches
 flink zu mir her - aus, bot zur Her - berg mir ihr Haus, fragt nicht lang, was tust du
 gleich mit Schmerz und Lust trug ich's bei mir un - be - wußt. Und seit - dem, wo ich nur



Lied, wenn durch's Tal der Ne-bel zieht. Hord, es klingt durch Luft und Wind: Auf der
 hier, son - dern setz - te sich zu mir, sang ein Lied - chen weich und lind:
 bin, schwebt mir vor die Sen-ne - rin, hör' sie ru - fen: Komm ge - schwind!



Älm, ja, auf der Älm, ja, auf der Älm da gibts ka Sünd; auf der



Älm, — auf der Älm, ja, auf der Älm da gibts ka Sünd.

